

# Ankündigung Wirtschaftstheoretisches Seminar: Judgement Aggregation (SoSe 2010)

Dozenten/Betreuer: Prof.Dr.C.Puppe, Dipl.Math.oec. Veronica Block  
LP: 3, SWS: 2, Module: [WI3SEM],[SemWIOR2]

## Lernziele

Als Seminarteilnehmer zeigen Sie, dass Sie in der Lage sind, sich selbständig in ein neues Thema einzuarbeiten. Wissenschaftliche (englischsprachige) Artikel verstehen Sie und können Sie in einer eigenen Arbeit wiedergeben und kritisch untersuchen. Ihren Kommilitonen bringen Sie die wichtigsten Aspekte in Ihrer Präsentation näher.

## Inhalt

Judgement Aggregation ist ein (relativ neues) Forschungsgebiet in der Social Choice Theorie. Es wird die Urteilsfindung in Personengruppen untersucht. Ein Urteil ist in diesem Kontext ein Vektor von Aussagen, die entweder akzeptiert oder abgelehnt werden. Diese Aussagen können logisch mit einander verknüpft sein. Bei der Einigung auf ein konsistentes Gruppenurteil durch Mehrheitsabstimmung können schnell Probleme auftreten können, wie das folgende Beispiel zeigt.

	Tat begangen?	Tat ist Straftat?	Gesetz ok?	Schuldig?
Richter 1	ja	ja	ja	ja
Richter 2	ja	nein	ja	nein
Richter 3	nein	ja	ja	nein
Mehrheit	ja	ja	ja	nein

Table 1: Das "Doctrinal Paradox"

Beim Doctrinal Paradox urteilen drei Richtern darüber, ob ein Angeklagte schuldig ist oder nicht. Das Gesetz, dem alle zustimmen, besagt, dass er genau dann schuldig ist, wenn er eine Straftat begangen hat. Diese Aussage lässt sich in zwei Teilaussagen aufspalten: Zum einen sehen sich die Richter der Frage gegenübergestellt, ob der Angeklagte die Tat begangen hat. Die zweite Entscheidung ist, ob die Tat tatsächlich eine Straftat ist oder nicht. Die Entscheidungen der drei Richter ist in der Tabelle dargestellt. Ebenso sieht man in der untersten Zeile die Mehrheitsentscheidung. Sie ist sowohl

für *“Tat begangen”* als auch für *“Tat ist Straftat”* jeweils *“ja”*, so dass die Schlussfolgerung eigentlich auch *“schuldig”* sein müsste. Aber hier tritt der Widerspruch auf, denn die Mehrheit entscheidet sich für *“unschuldig”*.

Im gesamten Seminar ist die Herangehensweise mathematisch, sodass Studierende, die Interesse an wirtschaftstheoretischen Modellen haben, sich hier entfalten können. Vorkenntnisse in Wohlfahrtstheorie sind erwünscht aber nicht notwendig.

## **Literatur**

Einen guten Übersichtsartikel mit weiteren Literaturhinweisen finden Sie unter: *“Judgement Aggregation: A Survey”* von C.Puppe und C.List, erschienen in *“The Handbook of Rational and Social Choice”*, ed. by P. Anand, P. Pattanaik and C. Puppe: Oxford University Press (2009), Chapter 19.

## **Lernkontrolle**

Jeder Student erstellt ein 10 - 15 seitige Seminararbeit und hält eine Präsentation.

## **Ablauf**

Geben Sie bei Ihrer Anmeldung Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer, Ihren Studiengang, Ihr Semester, sowie die am Lehrstuhl erfolgreich besuchten Veranstaltungen an. Schreiben Sie bitte auch ob Sie bereits Seminare absolviert haben und begründen Sie kurz, weshalb Sie sich für das Seminarthema interessieren. An dieser Stelle können Sie auch einen eigenen Themenvorschlag einbringen. Die genauen Themen werden nach Eingang der Anmeldungen entsprechend der Vorkenntnisse zugeordnet. Da die Anzahl der Seminarplätze begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Seminarpräsentationen finden im Rahmen einer Blockveranstaltung statt.

Der genaue Termin hierfür wird mit den Seminarteilnehmern bei der Vorbesprechung am Mittwoch, den **21.04.2010 um 13.15 Uhr** festgelegt.

Anmeldung bis zum 15.03.2010 per e-Mail. Fragen und Bewerbung senden Sie bitte an: **Veronica.Block@kit.edu**